

## Horror? - Nikolauswanderung



Der erste Wintereinbruch – ausgerechnet an unserem Nikolauswandertag! Was wohl viele davon abhielt, zu kommen. So traf sich eine kleine Gruppe tapferer, wetterfester Mitglieder – wetterbedingt mit etwas Verspätung – in unserem Klubhaus. Aber diejenigen, die sich trauten, wurden schon auf der Hinfahrt durch wunderschöne Winterlandschaftsbilder belohnt. Die Straßen frei, konnte der Schnee an den Eifelhöhen ab Nideggen bewundert werden. Ein traumhaftes Bild!

Die ersten hatten schon den Kaminofen angeschmissen, der Glühwein war heiß und in Thermoskannen abgefüllt und wir, Edith und Hans-Jürgen Dännart, Rolf Poth, Kalli Schröder, Jürgen und Karla, ... Fam. Jonas....., Katrin und Detlef Bung mit Lea, ... und Sudhi mit Fenja, Zlatko und Birgit, begannen um High Noon mit der Wanderung, gemäß einiger an unseren Vorsitzenden herangetragenen Wünsche mit einem einfacheren Weg und geringer Steigungen.

Also aus dem Tor heraus, links Richtung Woffelsbach, am Eifelvereinsheim den Weg bergauf Richtung Steckenborn. Bereits auf dem ersten Kilometer gab es einen Skandal: Die Kinder fanden am Straßenrand einen Wildschweinkopf. Etwas weiter lagen abgehäutete Fellfetzen. Da haben wohl Wilderer ein junges Wildschwein geschlachtet und die nicht zu verwendenden Reste einfach an den Straßenrand geschmissen. Naturkundeunterricht pur.

Langsam an Höhe gewinnend, kamen die ersten Schneefladen in Sicht. Hei, jauchzten Lea und Fenja! Auf Höhe der 1. (und einzigen richtigen) Hütte lag dann bereits genügend

zur Herstellung eines Schwarz-Schneemannes. Und der erste Glühwein wurde ausgegeben.

Weiter ging es Richtung Steckenborn. Immer mehr Schnee lag am Rand, aber auch auf den Wegen. Herrlich! Das Licht, die Sicht auf die benachbarten Höhen, es war wie in einem Traum. Die Zweige der Bäume leicht mit Puderzucker bestreut, mit Schneeglöckchen. Und der Schnee wurde tiefer- die Schneebälle flogen (Zlatko, Lea, Fenja). Nur die nächste Hütte tauchte nicht auf! Die Wege waren mit Zäunen versperrt?! Lösung: Zwischen den Weiden durch den Schnee bis zur Straße. Mit Erfolg.

Steckenborn hat nicht nur schöne und größere Schneemänner als der von Lea und Fenja erbaute, sondern auch einen mittelalterlichen Brunnen und ein ebensolches Heiligenhäuschen im bayrischen Stil mit viel goldenen Verzierungen. Und am Ortsausgang einen Pferde-Reisende-Unterstand inkl. einer (Bier-)Bank. Raus mit dem restlichen Glühwein, den Weihnachtsplätzchen und den Leckereien, um sich für den Rest des Weges zu stärken – es wurde Zeit: Der Nikolaus wollte doch kommen!

Nach 4 Std.Wanderung mit sehr lieben Kindern, erreichten wir wieder das Klubhaus. Es hatte sich niemand mehr eingefunden.... Schade! Aber wir genossen trotzdem Glühwein, Kaffee, Kuchen, Plätzchen und die Wärme des Ofens, als plötzlich! der Nikolaus eintrat! Ehrfürchtig schauten Lea und Fenja den Nikolaus an, obwohl schon in der 2. Klasse, waren sie sich doch noch nicht so ganz sicher... Sie sangen brav dem Nikolaus ein Lied, welches Edith anstimmte (gut,dass es so gute Lehrerinnen gibt, die auch diese Lieder noch kennen) und alle, auch die Erwachsenen, sangen mit.

Aaaber – nicht alle Erwachsenen waren artig. Kalli gab immer wieder seine Kommentare ab, bis es dem Nikolaus zu bunt wurde und er dem Kalli mit seinem Stock eine Kopfnuss gab!

Der Nikolaus schenkte den Mädchen jeweils 2 Tüten, weil sie so schön gesungen und vor allem so tapfer und lieb mitgewandert waren. Auch gab es eine Tüte an Rolf für seinen Fleiß im letzten Jahr als Takelmeister und an Birgit und Zlatko für die gute Veere-Fahrt-Organisation. Eine dritte Tüte für die Großen zum Schnuppen..., die machen das auch noch gern.

Schön war die Wanderung! Wir freuen uns schon auf die **nächste Nikolauswanderung am 08. Dezember 2013!**

P.S.: Diejenigen, die den leichteren Weg bestellt haben, waren nicht da.Schade!Da haben sie etwas Wunderschönes verpasst.